

# E. A. Seemanns Künstlermappen



Z

**70 Mappen**  
**Immer im Schaufenster!**  
**5 Mark**  
25 mit 40% Rabatt

In  
**Koehler-Volckmars  
Literatur-Katalog  
1924**

bitte ich die Preise meiner nachstehenden Verlagswerke  
**zu berichtigen:**

Adler, Praxis und Theorie der Individualpsychologie. 2. Aufl. 1924 . . . . .	Gm. 12.—
Corning, Lehrbuch der topograph. Anatomie. 12/13. Aufl. 1921 . . . . .	Gm. 15.—
Euler, Chemie der Enzyme Bd. I. 2. Aufl. 1920 . . . . .	Gm. 12.—
Menge-Opitz, Handbuch d. Frauenheilkunde. 4. Aufl. 1922 . . . . .	Gm. 15.—
Hammarsten, Lehrbuch der physiologischen Chemie. 10. Aufl. 1923 . . . . .	Gm. 24.—
Port-Euler, Lehrbuch der Zahnheilkunde. 2/3. Aufl. 1920 . . . . .	Gm. 21.—
Schmidt-Noorden, Klinik d. Darmkrankheiten. 2. Aufl. 1921 . . . . .	Gm. 24.—

J.F. Bergmann  in München

## DREI FEIN-EROTISCHE WERKE

### CHORUS EROTICUS

Eine Anthologie erotischer Lyrik der Gegenwart  
Herausgegeben von Karl Lerbs  
Gebunden 4 Mark

Die schöne Literatur: Gut gelüftet, ohne Muffiges, fast ohne Gebrüll, Geröchel und Gebeiß. Literarisch geben sich Paul Zech, Wilhelm von Scholz, Alexander von Bernus, Hans Bethge. Kunstgewerblich plaudert A. De Nora ein japanisierendes „Geheimnis“ aus, stellt Richard von Schaukal („im Geiste Fragonards“) „La duchesse de...“ zur Schau, klöppelt Max Bruns fehlerfreie „Ghaselen der Liebe“. Peinlich sachlich referiert Alexander von Gleichen-Rußwurm Dinge unter einer Decke, pastoral-idyllisch weist Wilhelm Schmidtbonn Liebende ins Gras. Naturselige Sinnlichkeit strotzt — reiner noch in Hans W. Fischers „Rosalinde — aus Arno Holzens „Flördeliese“. Ein paar starke Strophen in E. L. Schellenbergs „Die Kurtisane“ reißen Tore ins Tiefere auf, wo innig einsam Konrad Beste „Nach dem Sturme“ abebbt, Christian Morgenstern das Lied magdlicher Demut summt. Innig verschwistert hält Rudolf von Delius (mit „Katharina“) menschliche Zwiesprach. Hans Carossa nachdenklich leidenschaftliche, Curt Moreck gequälte, Leo Sternberg hoffnungslos hingeebene. Aus diesen und Heinrich Lautensacks packenden Versen „Die Magd“ schwelt wirklich etwas wie Glut und Liebe. Karl Henckell („Kußtempelchen“), Bruno Frank („Sang bei Nacht“), Max Prels („Leuchtende Nacht“) finden ins Lied. Willy Stutes „Nanette“, Klabunds „Mimi“ haben Schwestern beim Kabarett, wohn mir auch neben Herrn von Rußwurms „Süßer Hexe“ Edgar Steigers „Friedenskonferenz“ zu gehören scheint. Viel Gutes in dieser Sammlung bleibt hier ungenannt, die in wunderbar hellen, reifen, geistverklärten und gütigen Versen Hans Carossas „Von Lust zu Lust“ würdig ausklingt. — Auswahl und Ausstattung sind eine vornehme Leistung.

### PETER JOEL

Ein philosophisches Erotikum  
von Heinrich Stadelmann  
Brosch. 2 Mark / Gebunden 4 Mark

Berliner Tageblatt: Eine musikreiche Sprache, farbige Bilder und zarte Behandlung der erotischen Probleme sind die Vorzüge der Dichtung

### DIONYSOS

Roman von Louis Couperus. Übertragen von Else Otten. Mit 5 Heliogravüren nach Zeichnungen von Rolf Schott  
Brosch. 2 Mark / In Halbleinen 4 Mark

Mannheimer Tageblatt: Der Mythos, wie der erste dionysische Rausch auf die Erde kommt, blüht auf im Chaos purpurner Lust und flutet über die goldenen Felder Demeters in Wellen sinnfroher, jauchzender Freude. Eine festliche Ebene wird die Welt, ein himmlischer Traum. Dieser Roman ist ein Höhepunkt im Schaffen des holländischen Mythenwirkers.

Z Bar mit **40%** und 11/10 Z  
auch gemischt, wenn auf beiliegendem Verlangzetteln bestellt.

**RAINER WUNDERLICH VERLAG BREMEN**